

ändern, dann würde ich aus den Schweizer Köpfen den Glauben austreiben, dass Reichtum allein der Beweis für grösseren Fleiss ist und dass der materielle Reichtum den Menschen aufwertet.

Die Politik der Schweiz ist von Langfristigkeit geprägt. Diese birgt aber die Gefahr, träge und unflexibel gegenüber kurzfristigen Änderungen zu sein. Nachdem sich die Schweiz in ihrer überschätzten Eigenständigkeit zu wenig um die Entwicklungen im Ausland gekümmert hat, merkt sie nun vielleicht in letzter Minute, dass sie ihre Politik neu ausrichten muss, um nicht zum Trittbrettfahrer in Europa zu werden. Andererseits gewährleistet das langfristige Planen und mehrmalige Abwägen aller Entscheide politische Sicherheit. Ein weiteres Merkmal schweizerischer Politik ist die Neutralität; sie wird oft in Frage gestellt und als Selbstschutz interpretiert. Gerade zur Zeit des Golfkrieges wurde mir aber klar, wie wichtig es ist, dass neutrale Orte in der Welt bestehen, an denen sich die Konfliktparteien zu einem Dialog treffen können.

Ein grosses Problem wird sicher der stetig zunehmende Flüchtlingsstrom aus Krisengebieten in die «paradiesische Schweiz» sein. Als kleines, dichtbesiedeltes Land will und kann die Schweiz aber unmöglich alle Flüchtlinge aufnehmen. So sehe ich ihre Chance darin, dass sie ihre klassische Rolle als neutrale Vermittlerin in Konflikten weiter ausbaut, um das Flüchtlingsproblem nicht erst an den Landesgrenzen, sondern in den Krisengebieten an der Wurzel zu packen.

Drei typische Eigenschaften: Pünktlichkeit, ein übertriebenes Bedürfnis nach Sicherheit und eine etwas zu hohe Einschätzung der eigenen Wichtigkeit.

Der bedeutendste Schweizer ist «Hans Röschi», jener gute Bürger mit den Gartenzwerge und dem Blumenbeet, der die Schweiz so heimelig und schweizerisch macht.

Ich informiere mich durch Gespräche mit Kollegen in Fribourg und durch Radionachrichten, den Tages-Anzeiger und die Weltwoche. Auch durch mein Geographiestudium erhalte ich wichtige Informationen; ich habe viel über die Raumplanung gehört und mich mit den langfristigen Perspektiven der Schweiz beschäftigt.